

Stadtteil Bürkle-Bleiche findet große Beachtung auf Bundeskongress in Berlin

Schon seit einiger Zeit gewinnt der Stadtteil Bürkle-Bleiche in den Büroetagen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und des Bundesumweltministeriums in Berlin zunehmend Aufmerksamkeit. Grund hierfür ist die erfolgreiche Umsetzung des KfW-geförderten Quartierskonzeptes im Rahmen der Stadtteilkampagne Bürkle-Bleiche. Vor diesem Hintergrund war Klimaschutzmanager Armin Bobsien eingeladen, auf dem Bundeskongress „Vom Gebäude zum Quartier – Fünf Jahre KfW-Programm „Energetische Stadtsanierung“ am 21./22. Juni eingeladen, die Stadtteilkampagne vor Politikern und Fachvertretern vorzustellen. Der Kongress wurde eröffnet von Bundesumweltministerin Barbara Hendricks und diente dazu eine Zwischenbilanz bei der Energetischen Quartierssanierung zu ziehen. Bei mittlerweile 600 bundesweit geförderten KfW-Quartierskonzepten war Emmendingen eine der ersten von 125 Städten und Gemeinden, die ein solches Konzept auch praktisch durch die Einstellung eines Sanierungsmanagers umgesetzt haben. Daher war die Neugier bei Politikern, auch aus dem Ausland und Fachpublikum der Stadtentwicklung und des Klimaschutzes groß, welche Resultate mit diesem neuen Ansatz erzielt werden können.

In einem Fachforum stellt Armin Bobsien die Idee der Stadt Emmendingen, die Hausbesitzer und Wohnungseigentümergeinschaften im Stadtteil Bürkle-Bleiche im Rahmen der Stadtteilkampagne tatkräftig in allen Fragen der energetischen Hausmodernisierung zu unterstützen, vor und erhielt viel positive Resonanz. Auf der Grundlage des Vortrages wurde die Stadt Emmendingen und der Stadtteil Bürkle-Bleiche in der Abschluss-

runde des Bundeskongresses bestehend aus Fachvertretern der KfW-Begleitforschung und einem Vertreter des Umweltministeriums zweimal im Zusammenhang mit der erfolgreichen Umsetzung genannt. Dr. Habermann Nieße von der KfW-Begleitforschung bilanzierte, dass es im Stadtteil Bürkle-Bleiche offensichtlich ein großes Interesse bei den Bewohnern an einer positiven städtebaulichen Weiterentwicklung des Stadtteils gibt. Armin Raatz von der städtebaulichen Begleitforschung meinte, dass integrierte Quartierskonzepte überall dort erfolgreich umgesetzt werden, wo es eine großes Interesse und Selbstidentifikation der Bewohner mit dem Stadtteil gibt.



Der Stadtteil Bürkle-Bleiche soll jetzt als zusätzliches Positivbeispiel neben den 63 Modellprojekten der KfW-Begleitforschung aufgenommen und bundesweit als Vorreiterstadtteil dokumentiert werden. Für Klimaschutzmanager Armin Bobsien ist dieser Erfolg in erster Linie auf die engagierten Bewohner und beteiligten Akteure im Stadtteil zurückzuführen. Dass der Stadtteil Bürkle-Bleiche jetzt bundesweit als Vorzeigeprojekt bekannt

wird, konnte nur mit dem vielfältigen Engagement von Hausbesitzern, Hausverwaltungen und Wohnungseigentümergeinschaften im Bürkle-Bleiche sowie mit der tatkräftigen Unterstützung der beteiligten Energieberater, Handwerker, Stadtwerke und Bürgerenergiegenossenschaft erreicht werden. Der Erfolg in Berlin ist ein schönes Beispiel für das erfolgreiche Zusammenspiel zwischen Verwaltung, Wirtschaft und Bürgern des gesamten Stadtteils, als eine der ersten Gemeinden in Südbaden einen klimaneutralen und zukunftssicheren Stadtteil zu entwickeln.

Kontakt: Klimaschutzmanager Armin Bobsien,
Tel: 452-643, a.bobsien@emmendingen.de